

# Cybermobbing



Herr Dörling

Ursachen – Folgen – Prävention



# Was ist Cybermobbing?

- **Cyber-Mobbing** (oder auch „Cyber-Stalking“ oder „Cyber-Bullying“) meint das absichtliche **Beleidigen, Bloßstellen, Bedrohen oder Belästigen im Internet oder über das Handy** – meist über einen **längeren Zeitraum** hinweg. (klicksafe.de,2015)



95%



und

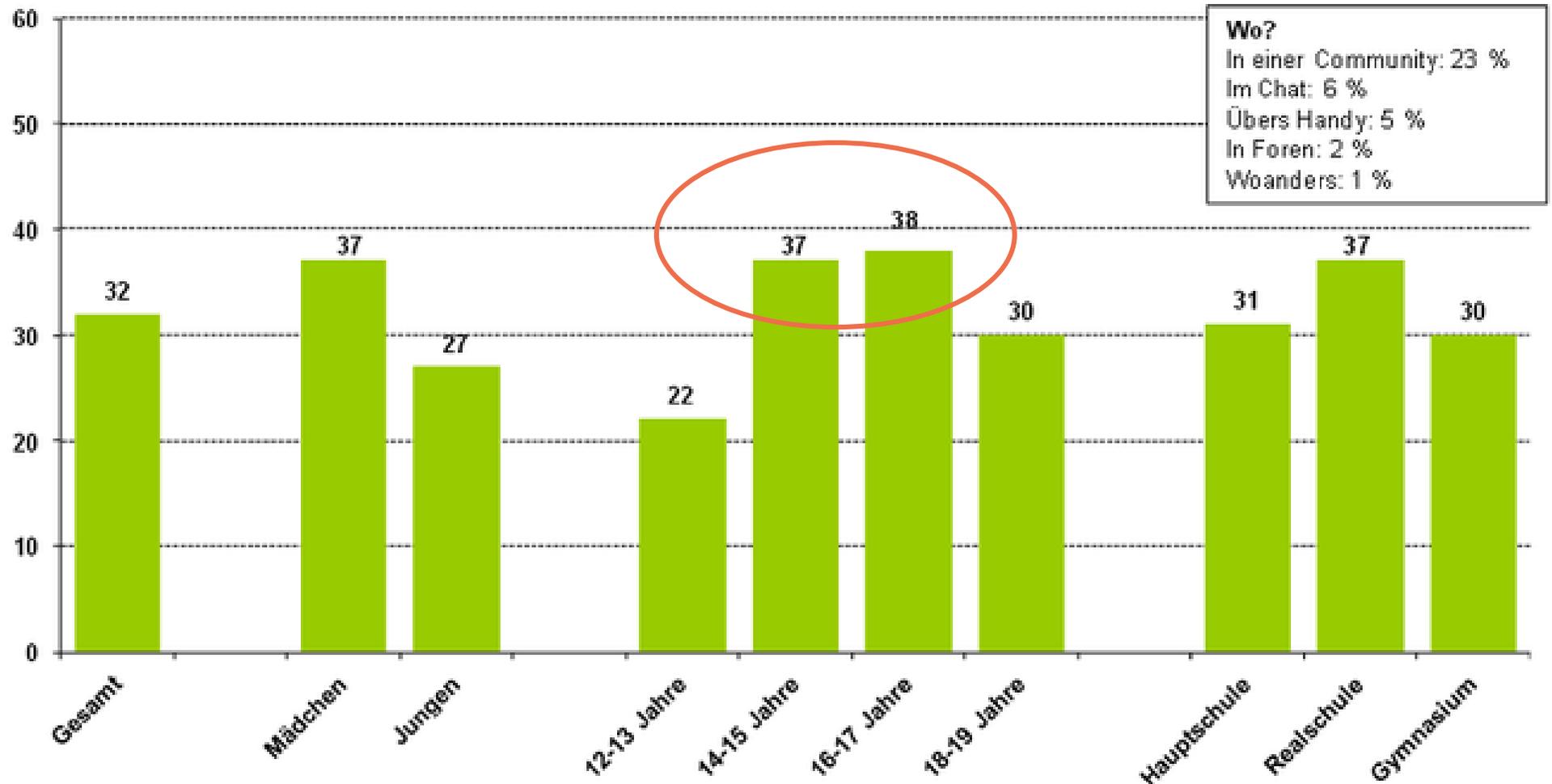
93%



Jugend 3.0



## Gibt es jemanden in Deinem Bekanntenkreis, der schon mal im Internet oder übers Handy fertig gemacht wurde?



Quelle: JIM 2013, Angaben in Prozent  
Basis: Internet-Nutzer, n=1.170

# Besonderheiten des Cybermobbing

6

Anonymität

Unbeabsichtigte  
Ausführung

Geschwindigkeit

Eingriff 24h in das  
Privatleben

Größe des  
Publikums

Identitäten von  
Opfer und Täter



# Anlässe und Ursachen

7

- *Angst*: Um nicht selbst zum Opfer zu werden -> aktive Gruppenzugehörigkeit
- *Anerkennung*: cool sein, das Bedürfnis sich **Prestige** zu verschaffen
- *Interkulturelle Konflikte*: Unterschiedlichkeiten, abweichenden Aussehens
- *Langeweile*: beispielsweise „aus Spaß“ ein Foto von jemandem negativ bewerten
- *Machtdemonstration*: das Bedürfnis, Stärke zu zeigen
- *Eigene Minderwertigkeitskomplexe*: zur eigenen und fremden Ablenkung von diesen
- *Persönliche Krisen*: das Zerschneiden einer Liebe, Freundschaft, Beziehung: Hass- oder Neidgefühle



# Symptome

8

**So lassen sich potenziell betroffene Kinder erkennen:**

- *Verhaltensänderungen*: Plötzlicher Leistungsabfall, kein Interesse mehr am Hobby, keine Lust, Isolation
- *Körperliche Probleme*: Opfer klagen über plötzliche Kopf- und Bauchschmerzen sowie über Müdigkeit oder Schlaflosigkeit
- *Geringere PC-Nutzung*, wenig Lust auf Internet
- *Keine Treffen* mit Freunden im Lieblings-Chat
- *Ausschalten des PCs*, wenn Eltern oder Freunde in die Nähe kommen
- *Traurig*, wütend oder nachdenklich nach Internetnutzung



# Reaktionen auf Cybermobbing

9

## Kampf gegen Cybermobbing:

- 1. Ruhig bleiben! Nicht in Panik verfallen!
- 2. Nicht auf die Droh-Nachrichten antworten oder eingehen!
- 3. Problem melden oder mit einem Vertrauten darüber reden
- 4. Polizei verständigen oder deine/n Vertrauenslehrer/in
- 5. Profil löschen
- 6. Sichere Beweise, indem du die Nachrichten usw. kopierst (Bildschirmausdrucke)



# Schutzmaßnahmen zum Cybermobbing

- möglichst **wenig Daten** von sich im Internet preisgeben (**niemals die vollständige Adresse** oder die Handynummer)
- **wenige Bilder und Videos** von sich selbst ins eigene Profil einstellen
- **Sicherheitseinstellungen** für den privaten Bereich kontrollieren
- **Privatbereich nicht für jedermann** freigeben



# Hilfe Wo?

- **www.juuuport.de** - Eine Selbsthilfe-Plattform der Niedersächsischen Landesmedienanstalt; ehrenamtliche Scouts zwischen 14 und 18 Jahren, die durch Fachkräfte geschult werden, geben ihren Altersgenossen Tipps.
- **www.jugendschutz.net** - Hilfe bei Beschwerden an Provider.
- **www.nummergegenkummer.de** - Betroffenen von Cybermobbing bietet die Nummer gegen Kummer kostenfreie telefonische Beratungsangebote, auch für Eltern: 0800/1110333 für Kinder und Jugendliche, 0800/1110550 für Eltern.
- **www.bke-beratung.de** - Online-Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern von der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung
- Für Fragen rund um den Jugendschutz steht seit Oktober 2008 die kostenlose Jugendschutzhotline **22988** der Mobilfunkanbieter zur Verfügung.
- 110 - **Polizei**

